

KURZ & KNAPP



Musikalische Kostbarkeiten

KLEINMACHNOW | Musikalische Kostbarkeiten präsentieren Hauspianist Werner Scholl und sein Gast Fritz Klausner (Oboe, Klarinette, English Horn, Saxophon – Foto: privat) am Samstag, dem 26. November, in der Seniorenfreizeitstätte „Toni Stemmler“ in Kleinmachnow, Hohe Kiefer 41. Auf dem Programm stehen Stücke von Mozart, Besozzi, Schumann und Gade. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr.

Straße muss voll gesperrt werden

BEELITZ | Für den Einbau der Deckschicht in der Karl-Marx-Straße in Beelitz zwischen der Robert-Koch- und der Thälmannstraße muss die Straße vom Montag, dem 28. November, 6 Uhr, bis zum Dienstag, dem 29. November, 8 Uhr, voll gesperrt werden. Der Verkehr wird über die Finkenstraße, Fasanenstraße, Carl-von-Ossietzky-Straße und Robert-Koch-Straße umgeleitet. Die Umleitung ist ausgeschildert. Verkehrsteilnehmer müssen mit Behinderungen rechnen.

Schüler der Solaroberschule in Beelitz beschäftigten sich an zwei Tagen mit dem Thema Sucht. In Workshops setzten sie sich mit verschiedenen Süchten auseinander.

Von Heinz Helwig

BEELITZ | Lukas Müller gibt zuhause eine Party. Als die Fete außer Kontrolle gerät und Lukas' Mutter die Polizei ruft, findet diese bei dem Jugendlichen Rauschmittel, die Lukas zuvor schnell in der Toilette hinunterspülen wollte. Weil er mit der Klobürste einen Polizeibeamten attackiert, wird er festgenommen. Bevor der Richter jedoch ein Urteil fällen will, schickt er Lukas zur Drogenberatung. Auch die Mutter taucht dort auf, weil sie mehr über ihren Sohn erfahren will, der sich ihr längst entfremdet hat. Es kommt zu einer sehr emotionalen Auseinandersetzung zwischen Lukas, seiner Mutter und der Drogenberaterin Laura Valenthin mit einem erschreckenden Finale...

Das Stück „Gras – Die Flucht in den Rausch“ des Theaters „Scheselong“ und der Bühne Veritas aus Berlin bildete den Abschluss eines zweitägigen Projektes an der Solaroberschule in Beelitz zum Thema Sucht, an dem 35 Schüler der neunten

Klasse teilnahmen. Zur Vorstellung und der anschließenden Diskussion am Dienstag im Beelitzer Tiedemann-Haus kamen aber weit mehr als 60 Jugendliche, auch aus den acht Klassen. Die Solaroberschule in Beelitz hat nach eigenen Angaben kein Rauschmittelproblem. Doch die Acht- und Neuntklässler kommen in ein Alter, in dem sie Jugendklubs und Diskos besuchen. Da kann Aufklärung nur nützlich sein, sagte sich die Schulleitung, als sie das Angebot der Theaterleute zum Präventionsworkshop annahm.

Niemand der Schüler im Tiedemann-Haus will bisher „Gras“ geraucht haben. Doch auf die Frage von Projektleiter Cüneyt Ogan, wer einen Kiffer in seinem Umfeld kenne, hebt die Mehrheit die Hand. Einige Jugendliche wollen gar wissen, dass das Mischungsverhältnis von grünen und braunen (Tabak-)Bestandteilen über den Zeitpunkt der Abhängigkeit entscheidet und dass der Joint angeblich fünf Euro kostet. Die meisten Schüler verurteilen die Mutter (Ada Kowalewski) im Theaterstück, die ihren Sohn Lukas (Daniel Johannes) an die Polizei „verpfliffen“ hat. Nur einige Mädchen sehen darin den ohnmächtigen Aufschrei der Frau, die sich nicht mehr anders zu helfen weiß.

Auch Drogenberaterin Laura Valenthin (Marie Marschall) kann den Konflikt nicht lösen, begeht einen Feh-

ler und verschärft ihn sogar, nachdem Mutter und Sohn schon begonnen haben, ihr zu vertrauen. Als sie die beiden für einen Moment allein lässt, eskaliert ein Streit um Geld. Lukas stößt seine Mutter zu Boden und flüchtet mit den geraubten Scheinen.

Die Solaroberschüler bezweifeln, dass der Junge mit dem Geld nur seine Deal-Schulden bezahlen und sich dann einer Therapie unterziehen würde, so wie er es im Stück verspricht. Doch Lukas muss selbst erkennen, dass er sich sonst sein Leben zerstört, denn mit 19 oder 20 Jahren ist man raus aus der Gesellschaft, warnt Projektleiter Ogan. Sie darf sich aber auch nicht von Suchtgefährdeten abwenden, sondern muss vielmehr mit ihnen in ihrer Sprache über ihr Problem reden.

In den Workshops haben die Theaterleute die Schüler gebeten, sich in suchtgefährdete Jugendliche hineinzuversetzen. In simulierten Selbsthilfegruppen diskutierten Akteure und Teilnehmer gemeinsam über Ursachen, Symptome und Erfahrungen mit verschiedenen Süchten, wie beispielsweise Rausch-, Alkohol-, Sex- oder Spielsucht. Anhand von Karteikarten und Fallbeispielen aus allen Schichten der Gesellschaft erfuhren die Schüler, wo Sucht beginnt, wie sie verläuft und wo sie letztendlich endet. Anschließend sollten die Jugendlichen selbst bestimmen wo sie sich einordnen würden.



Aufklärung auf der Bühne: Marie Marschall, Ada Kowalewski und Daniel Johannes (v. l. n. r.). FOTOS (2): OM

Dass die Beelitzer Solaroberschule sich diesem Thema offen stellt, rechnet ihr die Polizeidirektion West in Brandenburg an der Havel hoch an, sagt Polizeisprecher Torsten Ringel. Für nicht wenige Schulen ist das Thema noch immer tabu. Erst im September war Polizeihauptkommissar Klaus Rudolph vom Präventionsbereich mit seinem Aufklärungskoffer an der Schule. Mit ihrem Stück „Sophies Weg“ zum Thema Alkoholismus kommen die Berliner Theaterleute am 15. Dezember erneut nach Beelitz.



Leitete das Projekt und führte Regie: Cüneyt Ogan.

VERANSTALTUNGEN



Tag der offenen Baustelle

**Samstag, 26. November 2011
11:00 bis 15:00 Uhr**

Evangelisches Seniorenzentrum

**„Bethesda“
Teltow**

Mahlower Str. 148



REISEN

Der neue Kur- und Wellness-Katalog ist da!
Großes Angebot an guten Häusern in Tschechien, Polen (Ostseeküste und Isergebirge) sowie Deutschland, Slowakei und Ungarn. Mit unserem Abholservice ab/an Haustür oder eigener Anreise.
Seit 1993 Ihr Kurreisen-Spezialist! **Gratis-Katalog 2012:** ☎ (030) 4 26 46 60
FFAIR Reisen GmbH · Waldeyerstr. 10/11 · 10247 Berlin

Freude heute mit Hits von gestern.

Ob UB40, Wolfgang Petry oder Udo Lindenberg: Die Doppel CD „Yesterday Charts“ versammelt die größten Hits der letzten Jahre und Jahrzehnte. Nicht nur Nostalgiker werden an den vielen deutschen und englischen Top-Hits große Freude haben.

Yesterday Charts

Doppel CD
nur 8,99 Euro

In allen Geschäftsstellen der Märkischen Allgemeinen



Neues von der MAZ Card

Wir beraten Sie gern.

Ihre MAZ-Anzeigenberater helfen:
Ramona Reimers, Tel.: 0331 2840 576, Fax: -578, ramona.reimers@MAZonline.de
Katja Schröter, Tel.: 0331 2840 586, Fax: -325, katja.schroeter@MAZonline.de
Karin Trabert, Tel.: 0331 2840 585, Fax: -584, karin.trabert@MAZonline.de
Nadine Weichelt, Tel.: 0331 2840 326, Fax: -581, nadine.weichelt@MAZonline.de

Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam



Stahnsdorf investiert in den Ortsteilen

FINANZEN Beteiligung an Freibadsanierung

GÜTERFELDE/SCHENKENHORST | In der Diskussion um den Haushalt 2012 der Gemeinde Stahnsdorf zeichnet sich jetzt ab, dass zusätzliche Investitionen in den Ortsteilen Güterfelde und Schenkenhorst möglich sind. Das sagte Bürgermeister Bernd Albers gestern im Gespräch mit der MAZ. Konkret geht es um die Erweiterung der Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Schenkenhorst. Hintergrund ist, dass derzeit kein großes Löschfahrzeug untergestellt werden kann und auch die weitere Infrastruktur nicht dem Standard entspricht, wie der Kreisbrandenschutz seit langem moniert. Nun soll im kommenden Jahr Geld für die Planung fließen, Varianten für den Ausbau liegen bereits vor, Kostenpunkt

etwa 400 000 Euro, bestätigte die Schenkenhorster Ortsvorsteherin Karin Steingraber (Wir Vier).

In Güterfelde geht es um das Umfeld des Güterfelder Haussees. Dort könnten im nächsten Jahr ebenfalls Planungen beginnen, um die Parkplatzsituation an dem beliebten und gut besuchten Badesee zu verbessern. Auch über eine Verlängerung des Radweges in Richtung des neuen Kreisverkehrs werde nachgedacht, so Albers.

Der Bürgermeister stellte zudem in Aussicht, dass die Sanierung des Freibads in Kleinmachnow als regionales Projekt unter der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Stahnsdorf im Frühjahr auf den Weg gebracht werden kann. **KW**

Enzianweg repariert

VERKEHR Ausbauplanung beginnt 2012

STAHNSDORF | Bis spätestens Freitag, den 2. Dezember, werden die laufenden Ausbesserungsarbeiten am Enzianweg in Stahnsdorf beendet sein. Insgesamt 15 000 Euro wird die Gemeinde dort investieren, um Schäden zu beheben, das sagte Bürgermeister Bernd Albers gestern der MAZ. Derzeit finden noch Nachbesserungen statt.

Der Asphalt ist instandgesetzt und die Banketten sind repariert worden. Eine finanzielle Beteiligung bei der Beseitigung der Schäden hatte der Landesbetrieb Straßenwesen zuvor abgelehnt. Hintergrund ist die Vollsperrung des Stahnsdorfer Hofes durch den Landesbetrieb im Oktober. Laut Straßenbetrieb war der Enzianweg jedoch nicht als of-

fizielle Umleitungsstrecke gekennzeichnet, deshalb sei eine Beteiligung bei der Regulierung der Schäden nicht möglich, sagte Frank Schmidt vom Landesbetrieb.

Zahlreiche Verkehrsteilnehmer hatten jedoch genau diese Verbindung zwischen Gewerbegebiet und Sputendorfer Straße während der Vollsperrung als Schleichweg genutzt. Die massive Verkehrsbelastung hatte die ohnehin marode Straße, die erst im Frühjahr geflickt worden war, stark in Mitleidenschaft gezogen. So waren etwa die Seitenstreifen völlig zerstört. Die Gemeinde wird nun 2012 mit der Ausbauplanung des Enzianweges beginnen. Die Anlieger sollen in die Planung einbezogen werden. **KW**